

# Neues Buch über die Ebersteiner

Cornelia Renger-Zorn berichtet über wechselvolle Geschichte der hochadligen Familie

**Gernsbach (wof) – Ob Gebäude, Grabmäler, Gemeindegelände – vieles im Murgtal erinnert noch heute ganz unmittelbar an das Grafengeschlecht der Ebersteiner, das sechs Jahrhunderte lang der Region seinen Stempel aufgedrückt hat. Ein neues Buch stellt die wechselvolle Geschichte der hochadligen Familie jetzt in leicht verständlicher Form vor.**

Die Autorin, die Gernsbacher Historikerin Dr. Cornelia Renger-Zorn, hat ihr 181 Seiten starkes Werk schlicht „Die Ebersteiner“ genannt, ohne jeden erläuternden Zusatz, und schon damit deutlich gemacht, dass es ihr um ein Stück Heimatgeschichte geht – von einer Murgtälnerin für Murgtälner geschrieben.

Mit ihren Schauspielen für das „Gernsbacher Historienstadel“ hat sie bereits früher wichtige Themen der Lokalggeschichte unterhaltsam aufbereitet. Die Schreiberfahrung kommt ihrem Buch über die Ebersteiner zugute. Sie teilt deren lange Geschichte in kurze, übersichtliche Kapitel auf, erzählt anschaulich und lebendig und schafft es immer wieder Spannungsbögen aufzubauen.



Ein Stück Heimatgeschichte hat die Gernsbacher Historikerin Cornelia Renger-Zorn in Buchform gefasst. Foto: pr

Das Buch ist überaus reich bebildert, kaum eine Doppelseite bleibt ohne Illustration. Auch die bekannten Sagen rund um die Ebersteiner werden erläutert und in ihren historischen Zusammenhang gestellt.

Im 13. Jahrhundert stand das Geschlecht durchaus auf Augenhöhe mit den benachbarten Markgrafen von Baden. Der lange Niedergang, der die Ebersteiner schließlich bis nahe an den Rand der Bedeutungslosigkeit führte, war Folge eigener Fehler, aber zuweilen auch einfach nur Pech, wie die Autorin zu Recht betont.

Cornelia Renger-Zorn verzichtet zugunsten der Lesbarkeit auf wissenschaftlichen „Ballast“. Dennoch merkt man jeder Seite an, dass ihr eine genaue Kenntnis der Fachliteratur zugrunde liegt. Nur an wenigen Stellen insbesondere zur Frühzeit der Ebersteiner hätte man sich mit Blick auf die dürftige Quellenlage vorsichtiger Formulierungen gewünscht.

**Cornelia Renger-Zorn, „Die Ebersteiner“, Badnerbuch-Verlag, Rastatt 2011, 15,90 Euro, ISBN 978-3-9814564-2-4.**

## BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude

Die Aktion „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“ hat sich zum Ziel gesetzt, bedürftigen Menschen in der Stadt in der Vorweihnachtszeit ein wenig Unterstützung zukommen zu lassen. Auch dieses Jahr sind wir auf jeden Geldbetrag angewiesen, der auf einem der Konten des gemeinnützigen Vereins eingeht. Sachspenden sind leider aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Ihren Beitrag zu der Aktion „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude e. V.“ können Sie auf folgende Konten überweisen:

**Sparkasse Baden-Baden/Gaggenau**  
Bankleitzahl: 662 500 30  
Konto-Nummer: 56 457

**Volksbank Baden-Baden/Rastatt eG.**  
Bankleitzahl 662 900 00  
Konto-Nummer: 1 302 205

Für Spenden über 200 Euro erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger den Vermerk „Spende“ sowie Ihre genaue Anschrift an.

Gerne erteilen wir telefonisch Auskunft: dienstags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr unter (072 22) 7 67 22 53  
E-Mail: bt-leser@badisches-tagblatt.de

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe

Yvonne Hambruch-Piesker  
Vorsitzende des Vereins  
„BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude e. V.“

## Dankeschön!

Für die Aktion „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“ haben gespendet:

Rosa-Maria und Roland Beck, Wolfgang Berger, E. Wertheimer GmbH, Franz u. Margot Fischer, Helga und Martin Gimmel, Helmut und Petra Hertweck, Anita Hinrichsen, Christa Hinzpeter, Karin Hirschböck, Horst Jahn, Bernhard Kah, Betina Kalkbrenner, Beate Kuhn, Karin Kühneweg, J. und E. Leitermann, Heinrich u. Josefa Ma-

ckert, Andreas Maisch, Wolfgang Mayer, Dr. B. Meier und Karin Freund, Paula Mittel, Birgit Möller-Breitenbach, Gerhard u. Margit Müller, Pädagogium, Sophie Reiss, Daniela Reiss, Horst Rokuss, Röntgen-Bender GmbH & Co., Melanie Scheibel, Margit Schmall, Martin und Gisela Schmidt, Josefine Schnell GmbH, Uwe Schnurr, Margarete Stösser, SunGrape GmbH, Lieselotte Tietjen, Irene Tilgner, Rosa-Maria Vogel, Claudia Weber, Helga Wernicke.

## BT-Glücksgriff



## Karten für Duo „Badesalz“

Das Kult-Comedy-Duo aus Hessen kommt: Die Baden-Baden Events GmbH präsentiert „Badesalz“ am Freitag, 9. Dezember, um 20 Uhr im Kurhaus Baden-Baden. Das Duo bietet hintergründigen Witz und hemmungslosen Klamauk. Das Badische Tagblatt verlost 3 x 2 Eintrittskarten. Die Teilnahme ist auf zwei Arten möglich: 1. Senden Sie eine SMS mit dem Text BT WIN BADESALZ sowie Ihrem Namen und Ihrer Adresse an die 5 20 20. Setzen Sie dabei nach BT und WIN stets ein Leerzeichen. Die Teilnahme kostet

0,49 Euro pro SMS (inkl. 0,12 Euro VF D2 Leistungsanteil). 2. Rufen Sie die ☎ (01 37) 80 84 00 161 an und folgen Sie den Anweisungen. Die Teilnahme per Telefon kostet 0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Bei Anwahl aus Mobilfunknetzen können weitere Kosten entstehen. Das anzugebende Stichwort lautet „Badesalz“. Der Teilnahmeabschluss ist am kommenden Montag, 23.59 Uhr. Und nun viel Glück! Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. (red) / Foto: pr

## Informationen über erneuerbare Energien

Mittelstandsvereinigung der CDU

**Baden-Baden (red) –** Wie Unternehmer von regenerativen Energien profitieren können, darüber haben der Baden-Badener Bauunternehmer Michael Schorn (Firma Smilelectric) und Staffan Reveman von Reveman Energie Consulting laut einer Pressemitteilung bei einem Vortrag informiert, zu dem die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Mittelbaden (MIT) vergangenen Mittwoch eingeladen hatte.

„Wir wollen mit dem Gerücht aufräumen, dass erneuerbare Energien teurer sind als Kernenergie“, sagte Michael Schorn. Das Gegenteil sei der Fall: Mit ihnen könne man Geld verdienen, so sein Credo. Es lohne sich für Unternehmer, umzurüsten und in alternative Energien zu investieren. Wichtig sei aber der richtige Energiemix. Hier gebe es viel Aufklärungsbedarf, so Reveman: Es sei ein Mythos zu glauben, dass eine Stadt wie Bühl durch Windkraft energetisch autonom werden könne. „Wind-

kraft lohnt sich im Süden Deutschlands nur an wenigen ausgewählten Standorten.“ Die hohe Rentabilität eines Off-Shore-Parks könne hier nie erreicht werden. Wind und Sonne seien auch nicht berechenbar, zudem fehlten Speicherkapazitäten für regenerativen Strom. Und man dürfe sich nichts vormachen: „Schon jetzt importieren wir 76 Prozent unseres Stroms aus Frankreich. Das sind Dinge, die viele nicht hören wollen“, wird er in der Pressemitteilung weiter zitiert.

„Die Strompreise werden sich in acht Jahren verdoppeln“, so Reveman, „zugleich aber werden die Erzeugungskosten sinken und Solarmodule in Zukunft mehr Strom erzeugen, so dass Solarstrom genauso viel kostet wie der von städtischen Stromerzeugern.“ Dass das Umdenken begonnen habe, betonte auch Rolf Buttikus vom MIT-Bundesvorstand: „Wir haben eine große Nachfrage im Mittelstand nach Information im Bereich der erneuerbaren Energien.“

## Versuchter Einbruch

**Baden-Baden (red) –** Ein noch unbekannter Täter hat in der Nacht zum Freitag versucht, in ein Geschäft in der Fußgängerzone (Gernsbacher Straße) einzubrechen, wie die Polizei mitteilt. Am Freitag gegen 10.30 Uhr sei dort festgestellt worden, dass mit einem Gegenstand gewaltsam gegen eine massive Scheibe im Durchgang zu einem Hinterhaus geschlagen, die dadurch beschädigt, aber nicht zerstört worden sei. Deshalb sei der Täter vermutlich von seinem Vorhaben abgekommen. Die Polizei geht davon aus, dass der Einbruchversuch mit lauten Geräuschen einherging. Hinweise nimmt der Polizeiposten Baden-Mitte, ☎ (072 21) 3 21 72, entgegen.

## Vortragsreihe wird fortgesetzt

**Baden-Baden (red) –** Um „AD(H)S & Co. im Klassenzimmer“ geht es im zweiten Vortrag der Reihe „Leben und Lernen mit AD(H)S“ am Dienstag, 6. Dezember. „Lehrer, Pädagogen, Schulsozialarbeiter, Erzieher und Eltern ohne Chance?“, lautet die Frage, auf die Professor Hans Biegert fundierte Antworten geben wird. Die Veranstaltung, die in der Aula des Pädagogiums (Burgstraße 2) stattfindet, beginnt um 19.30 Uhr. Eingeladen sind alle Interessierten. Im Anschluss an den Vortrag steht Biegert für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erwünscht – im Internet oder unter ☎ (072 21) 3 55 90. ♦ www.paeda.net

## Aktuelle Ausstellungen

**Staatliche Kunsthalle,** Lichtentaler Allee: Bis 12. Februar 2012 „Chto Delat? Das Lehrstück vom Un-Verständnis“. Filme und Installationen des russischen Kollektiv-Geöffnet: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr und an allen Feiertagen.

**Museum Frieder Burda,** Lichtentaler Allee: Bis 15. Januar „Anselm Kiefer – ausgewählte Arbeiten aus der Sammlung Grothe“. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Montag geschlossen.

**Stadtmuseum im Alleehaus,** Lichtentaler Allee/Fremersbergstraße: Bis 4. Dezember Sonderausstellung „Auf der

Suche nach den Opfern – Krankenmord im Nationalsozialismus“ sowie Exponate zur Stadtgeschichte. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

**Museum für Kunst und Technik,** Kulturhaus LA8, Lichtentaler Allee: Bis 26. Februar 2012 „Kopf oder Zahl. Die Quantifizierung von allem im 19. Jahrhundert“. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

**Museum für Fabergé-Kunst,** Sophienstraße 30: Arbeiten Fabergés – von den kaiserlichen Ostereiern der Zarenfamilie bis hin zu Schmuckstücken und Gebrauchskunst. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr.

**Kunstmuseum Gehrke – Remund,** Industriestraße 9a in Oos: Ausstellung mit über 100 Gemälden (lizenzierte Repliken) von Frida Kahlo. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

**Gesellschaft der Freunde junger Kunst,** Altes Dampfbad, Marktplatz 13: Vom 4. Dezember bis 15. Januar „Künstler in Baden-Baden 2011 – Otto Jägersberg“. Vernissage ist am Sonntag, 4. Dezember, 11 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage von 11 bis 17 Uhr.

**Amorc-Kulturforum und Kunstkabinett,** Lange Straße

69: Bis 31. Januar „Landschaften, Bäume aus der Umgebung von Baden-Baden“, Malerei von Mathias Weber. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 15 Uhr.

**Galerie Bierhinkel,** Kreuzstraße 7: Klassische Moderne. Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 18 Uhr. Montag bis Donnerstag von 10 bis 16.30 Uhr, Freitag von 10 bis 13.30 Uhr.

**Galerie ab&Kunstkellerei,** Büttensstraße 3: Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10.30 bis 19 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr.

**Frank Pages Art Galerie,** Sophienstraße 4/Kreuzstraße

(erstes Obergeschoss): Künstler der Galerie. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr.

**Galerie Malichin,** Lichtentaler Straße 38: Afrikanische Kunst im Dialog mit moderner Kunst. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag von 11 bis 15 Uhr.

**Kunstverein Baden-Baden,** Weinbergstraße 14: Vom 6. Dezember bis 11. Januar „Lebenshilfe – Lebensfreude“ mit Arbeiten von Menschen mit Behinderung. Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 17 bis 20 Uhr.

**Galerie B,** Bergstraße 19, Sinzheim: Bis 29. Februar Ar-

beiten von Ann Wolff. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag von 16 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10.30 bis 13 Uhr.

**Stadtklinik Baden-Baden:** Bis 31. Dezember Arbeiten von Michaela Haney.

**Acura-Klinik Baden-Baden:** Bis 14. Februar Arbeiten von Anette Setzler. Geöffnet täglich von 8 bis 19 Uhr.

**Dermatologische Praxis,** Maria-Victoria-Straße 35: Skulpturen und Bilder von Evelyn Weinzierl. Geöffnet während der Praxiszeiten.

„Galerie im Kaiserhof“, Sophienstraße 22: Ausstellung von Mitgliedern des Vereins Zeit-Kunst Baden-Baden.